

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Neroberg Schönster Punkt
Wiesbadens
Täglich nachmittags Konzert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einsame Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 37.

Mittwoch, 6. Februar 1929.

63. Jahrgang.

Vom Wiesbadener Fremdenverkehr.

Die nachstehenden Sätze entnehmen wir einer umfangreichen Publikation der „Kölnischen Zeitung“, die soeben unter dem Titel „Kommune und Wirtschaft, Tagesprobleme westdeutscher Kommunal- und Wirtschaftspolitik“ an die interessierten Stellen und Kreise zum Versand gelangt.

Die Entwicklung Wiesbadens zum Heilbad, zum Weltkurort, dem internationalen Badeplatz, ergab als natürliche Folge die Entstehung eines starken, selbstbewussten und bedeutsamen Hotelgewerbes mit hervorragenden Häusern und Gaststätten und den Aufschwung aller anderen Gewerbe, die zwangsläufig mit dem Fremdenverkehr innigsten Zusammenhang stehen. Diese Wirtschaftsfaktoren bildeten die erste Grundlage in der Entwicklung Wiesbadens, nämlich seine Kur- und Fremdenindustrie mit all ihren Zusammenhängen; Wirtschaftszweige, die in ihrem Einfluss auf die Gestaltung der Handelsbilanz, wenn auch viel zu spät erkannt, einen nicht zu unterschätzenden Einfluss haben, das Aktivum des aus dem Auslande zuströmenden Fremdenverkehrs. Der gleichlaufend mit dieser Entwicklung der Stadt zum grössten deutschen Badeort und Fremdenplatz vollzog sich die erwähnte Ausgestaltung der Wiesbadener Hotelindustrie. Das Beherbergungsgewerbe wurde zeitweise geradezu zum Träger des wirtschaftlichen Lebens und stellte einen bestimmenden und einflussreichen Faktor im Aufblühen der Bäderstadt dar. Bei der Einverleibung des Herzogtums Nassau in Preussen 1866 war Wiesbaden schon ein Fremdenplatz in der gedeihlichsten Entwicklung. Damals z. B. hatten die Hotels und Gasthöfe schon etwa 30 000 Kurgäste — bei 27 000 Einwohnern — beherbergen. In den Jahren vor dem Kriege wurde Wiesbaden jährlich von nahezu 200 000 Fremden aufgesucht, und nur ein ausgeglichenes und der Höhe stehendes Hotelgewerbe konnte diesem grossen Verkehr Rechnung tragen. In über 10 Beherbergungsbetrieben aller Art und bei privaten Wohngebäuden standen mehr als 13 000 Betten für den Fremdenverkehr zur Verfügung. Nach einer Vorkriegsschätzung waren in dem Wiesbadener Hotelgewerbe etwa 200 Millionen Goldmark investiert.

Der Fremdenverkehr mit all seinen Zweigen und seinen Strahlungen bringt der Stadt natürlich auch heute noch überaus schätzenswerte Einnahmen. Allein 3000 Arbeitnehmer haben in den gastgewerblichen Betrieben festen Verdienst, dazu kommen Berufe und Gewerbszweige, die mittelbar an den Fremdenverkehr Interesse haben, wie Ärzte, Schreibbüros, Garagen, Dienstmänner usw. Der bedeutungsvolle Einfluss auf das örtliche Wirtschaftsleben ist also nicht zu verkennen. Wenn wir die Zahl der festgestellten Übernachtungen der Wiesbadener Fremden in dem Jahre 1927 z. B. von rund 78 820 mit nur 15 Rm. als täglicher Einzelperson verglichen, dann erhalten wir einen Gesamtausgabenbetrag in Höhe von 17,6 Millionen Rm., der durch die Beherbergung der Fremden nach Wiesbaden gegeben ist. Bedeutungsvoll war auch, wie bereits erwähnt, die Entwicklung aller anderen Geschäfte, die zwangsläufig mit dem Fremdenverkehr in Zusammenhang stehen. Wiesbaden ist bestens bekannt wegen seiner erstklassigen Geschäfte Textilhändels, des Gold- und Silberwarenhandels, seiner vornehmen Modehäuser, der Kaffeehäuser usw.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs zeigt sich auch auf dem Gebiete der Kunst. Die Qualität der künstlerischen Veranstaltungen bildet den höchsten Triumph im Wettbewerb um die Gunst der Fremden. So hat Wiesbaden

den Fremdenverkehr zu dem erstaunlichen Erfolg gebracht ausser durch die Wunderkraft seiner Quellen und die Güte seiner sonstigen Kurmittel durch die Zusammenfassung bedeutsamer Kunstveranstaltungen innerhalb der Frühlings- und Herbstwochen. Die Stadt liegt auf der breiten von Neu York über London bis Sizilien führenden Route der überseeischen Fremden; dieser Verkehr und ihre Bedeutung als Heilbad legt ihr auch Verpflichtungen auf.

Die Millionen, die der Fremdenverkehr nach Wiesbaden bringt, geben wohl Tausenden von Einwohnern Verdienst, aber die Stadt muss andererseits auch das Kapital wieder in den Dienst des Fremdenverkehrs stellen, zum Nutzen der Gäste verwenden und zum Ausbau der Kureinrichtungen verwerten. Sie tut es in der Erkenntnis, dass letzten Endes für die behagliche und gehobene Stimmung des reisenden Publikums in einer Stadt ihre ganze geistige und künstlerische Atmosphäre, ihre verständnisvolle Ausprägung eines schönen Stadtbildes, ihre feinfühligste Pflege überkommenen Kunstgutes, ihre nicht kleinliche, sondern grosszügige Förderung künstlerischer Werte überhaupt, wesentlich und entscheidend ist. Indem Wiesbaden, diese 2000 Jahre alte Bäderstadt, diese Erkenntnis in die Tat zum Vorteil des gesamten deutschen Fremdenverkehrs und seiner eigenen wirtschaftlichen Lage umsetzt, hat es den Schlüssel zum tiefsten Geheimnis der magnetischen Kräfte gefunden, aus denen die siegreiche und dauernde Eroberung des Fremdenverkehrs erwächst.

Elektrische

Reisekocher - Bügeleisen

■ Kaffeemaschinen ■

Heizkissen für die Reise

Haarbrennmaschinen

Brot- u. Fleischröster

für alle Stromarten in grosser Auswahl

Kleine Burgstr. Erich Stephan Ecke Häfnergr.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— Staatstheater. Am Freitag, den 8. d. Mts., gelangt im „Kleinen Haus“ Shakespeares Schauspiel „Der Londoner verlorene Sohn“ erstmalig zur Aufführung. Das Werk, das im Staatlichen Schillertheater in Berlin einen grossen Erfolg hatte, wird zum ersten Male in Wiesbaden gegeben. Die Hauptrollen spielen Maurus Liertz (Verlorener Sohn), August Momber (Vater), Olly Heidenreich (Gwendolen). Spielleitung Wolff von Gordon.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Ufa-Palast. Eins der grössten Filmereignisse des Jahres ist das Meisterwerk: „Der letzte Befehl“ mit Emil Jannings. Dieses Programm mit dem reizenden Lustspiel „Bin ich Ihr Typ?“, dessen Hauptrolle in Händen der bildhübschen und quecksilbrigen Clara Bow liegt, geht am Donnerstag zu Ende. Darum sollte man sich schnell zum Besuche entschliessen, denn die Nachfragen werden später wieder zahlreich sein, ob und wann dieser wundervolle Film nochmals gezeigt werden könnte, — dann ist es zu spät.

— Rosenmontagsfest. Das nach altem Herkommen alljährlich in den gesamten Gesellschaftsräumen des Hotels „Vier Jahreszeiten“ stattfindende

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 u. 20 Uhr (Programm s. Seite 2.)

Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „Herzogin von Chicago“. Kleines Haus: 19.30 Uhr: „Minna von Barnhelm“. (Programme siehe Seite 2.)

Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10—13 und 15—17 Uhr Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Tausenstr.), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Filmpalast — Kammer-Lichtspiele — Thaliatheater — Ufa-Palast.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich, Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Strassenbahnlinie 1, Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnst.) — Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wartturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahnlinie 7) — Schläferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnstat. Chausseehaus), — Jagdschloss Platte, 500 m hoch.

Schloss-Besichtigung: 10—13 und 14—16 Uhr.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Abends 20.15 Uhr. Revue „Rund um den Ocean“.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.

Tanz-Tee: Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr. — Hotel Vier Jahreszeiten Mittwochs und Freitags 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio und Park-Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag u. Sonntag). — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Tausen-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch Samstag, Sonntag). — Im Hahn täglich ab 21 Uhr.

Rosenmontagsfest fällt in diesem Jahre aus. — Bezüglich der regelmäßigen Tanzveranstaltungen siehe Inseratenteil.

fc. Eine Wiesbadener Erinnerung an den Prinzen von Hohenlohe-Oehringen. Auf dem Transport nach einer Krankenanstalt ist vor einigen Tagen der mittel- und wohnungslose Prinz Alexander v. Hohenlohe-Oehringen in Berlin gestorben. Der Verstorbene war hier kein Unbekannter. Vor Jahren verweilte er öfters mit seinen Vettern, den Prinzen Friedrich und Max von Hohenlohe-Oehringen, Schwiegersöhne des deutschen Botschafters in London, Graf Paul von Hatzfeldt, im Schlosse Sommerberg bei Wiesbaden-Frauenstein und zur Kur in Wiesbaden. Bei dieser Gelegenheit lernte er eine zur Kur in Wiesbaden weilende Dame aus Hamburg kennen, verlobte sich mit ihr und ehelichte sie am 16. Juli 1895. Die Hochzeit fand in Wiesbaden statt. Weil Prinz Alexander eine nicht standesgemässe Ehe eingegangen, war die ganze Familie Hohenlohe gegen diese Verbindung, und es blieb dem Prinzen nichts übrig, als bereits vor der Hochzeit auf den Namen und die Rechte eines Prinzen von Hohenlohe-Oehringen zu verzichten und den ihm von Wilhelm II. von Württemberg verliehenen Namen eines Freiherrn von Gabelstein am 30. Mai 1895 anzunehmen. Nach der Hochzeit siedelte er mit seiner jungen Frau, zerfallen mit seinen Geschwistern und Verwandten, nach Lothar am Main bei Aschaffenburg über, wo er eine kleine Besitzung erstanden hatte. Nach mehreren Jahren wurde die Ehe getrübt und getrennt. Der Verstorbene zog von da ab planlos ohne Mittel in der Welt umher.

Sport.

— Deutscher Skimeister wurde bei den Fahrten am Aschberg in Sachsen Gustav Müller, er hat sich den Titel nun zum zweitenmal geholt.

Reise und Verkehr.

— Die Nordlandfahrten des Norddeutschen Lloyd. Der Norddeutsche Lloyd in Bremen gibt soeben eine reich illustrierte Druckschrift über die (Fortsetzung Seite 2.)

Café Dietenmühle

**Mitten im Kurpark
Eigene Konditorei**
Das ganze Jahr geöffnet.

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, den 6. Februar 1929.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Martha“ Plotow
2. Die Romantiker, Walzer Lanner
3. Fantasie aus der Oper „Cavalleria rusticana“ Mascagni
4. a) Volksliedchen, b) Märchen Komzak
5. Marsch

15.30—16.30 Uhr:

Eis-Konzert

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Festmarsch J. Joachim
2. Vorspiel zu „Romeo und Julie“ E. German
3. Intermezzo aus „Der Bajazzo“ R. Leoncavallo
4. Schäferspiel aus „Pique Dame“ P. Tschaikowsky
5. Vorspiel zu „Närdal“ O. Dorn
6. Melodie K. Kämpf
7. Tonbilder aus „Rheingold“ R. Wagner

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Die Belagerung von Corinth“ G. Rossini
2. Heimkehr vom Felde, Intermezzo P. Kücken
3. Fantasie aus „Hänsel und Gretel“ E. Humperdinck
4. Arie aus „Rinaldo“ G. F. Händel
5. Zorahayde, Legende J. Svendsen
6. Fantasie aus „Der Prophet“ G. Meyerbeer

Eintrittspreis für Nichtabonnenten 1 Mk.

Wochenübersicht

Donnerstag, 7. Februar: 11 Uhr: **Frühkonzert** am Kochbrunnen
16—18.30 Uhr im kleinen Saale: **Tanz-Tee**
16 und 20 Uhr: **Konzert**
Freitag, 8. Februar: 11 Uhr: **Frühkonzert** am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**
Samstag, 9. Februar: 11 Uhr: **Frühkonzert** am Kochbrunnen
Ab 2 Uhr in sämtlichen Räumen: **V. und letzter Maskenball**
Sonntag, 10. Februar: 11.30 Uhr: **Frühkonzert** am Kochbrunnen
16 Uhr im Abonnement im grossen Saale: **Kaffee-Konzert**
20 Uhr im grossen Saale im Abonnement: **Heiteres Konzert des städtischen Kurorchesters**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Mittwoch, den 6. Februar 1929.

17. Vorstellung. 40. Vorstellung. Stammreihe D.

Die Herzogin von Chicago.

Operette in 2 Abteilungen (4 Bildern) von Julius Brammer und Alfred Grünwald.
Musik von Emmerich Kálmán.
Musikalische Leitung: Richard Tanner.
Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

Sandor Boris, Erbprinz von Sylvarien	Zdenko Zirner
Prinzessin Rosemarie Sonjuschka v. Morenien	Lilly Sedina
Graf Bojatzowitsch, Finanzminister v. Sylvarien	Heinrich Schorn
Marquis Perolin, Staatsminister des Kgl. Hauses in Sylvarien	Hans Bernhöft
Graf Negresco, Adjutant des Erbprinzen von Sylvarien	Paul Gerhards
Prinz Max	Emile Oppelt
Prinz Stanislaus	Mia Reinhard
Prinz Alexi	Berta Heine
Baron Palffy	Wilhelm Allgayer
von Körvessi	Brosch von Whyl
von Vöreshazy	Walter Hildmann
Der Haushofmeister des Erbprinzen	Ferdinand Wenzel
Benjamin Lloyd	Bernhard Herrmann
Mary, seine Tochter	Chicago
James Jacques Bondy, Privatsekretär des Mister Lloyd	Marga Mayer
Der amerikanische Botschafter	Paul Breitkopf
Edith Rockefeller	Hans Rodius
Maud Carnegie	Elfriede Hess
Daisy Vanderbilt	Ida Han
Dolly Astor	Christel Lückner
Lilian Ford	Lotte Munzinger
Baby Steel	Irmgard Roettger
Gladys Morgan	Käte Bols
Elis Fahnstock	Gertrud Seligmann
Der geheimnisvolle Fremde	Eva Papendorf
Tibanyi, Direktor des „Grill american“ in Budapest	Hilmar Manders
Kuppi Mihaly, Zigeunerprimas	Guido Lehrmann
Komputy, Oberkellner	Bogisl. von Heyden
Groom	Heinrich Weyrauch
Die jungen Prinzen von Morenien, Minister, Hofdamen, Offiziere, Trabanten, Fanfarenbläser, Diener, Pagen, Damen und Herren der Gesellschaft, Gäste, Kellner, Girls.	A. Dahlmeyer jun.

Das Vorspiel spielt im „Grill american“ in Budapest. Der 1. Akt am Hofe des Erbprinzen von Sylvarien. Der 2. Akt im Schlosse Miss Mary Lloyds. Das Nachspiel im „Grill american“ in Budapest.
Die Tänze sind von Ritta Rokst entworfen und einstudiert.
Bühnenbilder: Friedr. Schlein. Kostüme: Kurt Palm.
Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Donnerstag, den 7. Februar, Stammreihe G:
Der fliegende Holländer. Anfang 19.30 Uhr.
Freitag, den 8. Februar, Stammreihe F:
Die Boheme. Anfang 19.30 Uhr.
Samstag, den 9. Februar, Stammreihe E:
Ein Maskenball. Anfang 19.30 Uhr.
Sonntag, den 10. Februar, Stammreihe C:
Die Herzogin von Chicago. Anfang 19 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Mittwoch den 6. Februar 1929.

38. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammreihen.

Minna von Barnhelm

oder

Das Soldatenglück.

Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.
Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Paul
Minna von Barnhelm	Trude
Graf von Bruchsal, ihr Oheim	Gustav
Franziska, ihr Mädchen	Herta
Just, Bedienter des Majors	Paul
Paul Werner, gewesener Wachmeister des Majors	August
Der Wirt	Max
Eine Dame in Tränen	Ottile
Ein Feldjäger	Gustav
Ricaut de la Marliniere	Robert
Ein Bedienter des Fräuleins	Hilmar
Bediente	(Edmund)
	(Walter)

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale des Wirths eines daranstossenden Zimmer.
Entwurf und Einrichtung der Bühnenbilder: Friedrich Schlein.
Kostüme: Kurt Palm.
Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 21.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Donnerstag, den 7. Februar, bei aufgeh. Stammreihe:
Sondervorstellung für den Bühnenvolksbund
Der Prozess Mary Dugan. Anfang 19.30 Uhr.
Freitag, den 8. Februar, Stammreihe V:
Das Kamel geht durch das Nadelöhr. Anfang 19.30 Uhr.
Samstag, den 9. Februar, Stammreihe IV:
Male: Der Londoner verlorene Sohn. Anfang 19.30 Uhr.
Sonntag, den 10. Februar, Stammreihe IV:
Minna von Barnhelm. Anfang 19 Uhr.

Jeder Kurgast
und jeder Besucher Wiesbadens
liest das Badeblatt.

Mäntel - Kostüme - Pelze
Nachmittags- und Abendkleider
Moderne Strickbekleidung

J. Hertz
LANGGASSE 20

Neuheiten in Wollstoffen
Moderne Seidenwaren
Erstklassige Massanfertigung

METROPOLE
10 Wilhelmstrasse 10

Jeden Mittwoch, Samstag und
Sonntag von 21 Uhr an

TANZ

von ihm im Sommer zu veranstaltenden Nordlandfahrten heraus, die sich wachsender Beliebtheit bei den Freunden des an landschaftlichen Schönheiten so reich gesegneten Nordlandes erfreuen. Vorgesehen sind eine Fjordfahrt des Dampfers „Lützow“, ferner eine Nordlandfahrt mit dem gleichen Dampfer und eine zweite Nordkapfahrt mit dem Dampfer „Sierra Ventana“. Auf allen Reisen werden die schönsten Plätze der norwegischen Küste berührt. Ausser diesen Nordlandfahrten wird im Sommer dieses Jahres noch eine Polarfahrt mit dem Dampfer „Sierra Ventana“ unternommen. Diese Fahrt führt über Edinburgh, Island, Spitzbergen und wird von hier bis an die Packeisgrenze fortgesetzt. Auf der Rückreise werden gleichfalls die bekannten Touristenplätze an der norwegischen Küste berührt. Nähere Auskünfte erteilen der Norddeutsche Lloyd in Bremen oder seine Vertretungen.

Die Dame.

— Sie kennen „Vogue“ — die elegante Zeitschrift, die so klug und mondän, so vornehm und

amüsant ist. Über die ersten Frühjahrsmoden wird schon im Februarheft geplaudert, über die neuen Stoffe. Für sportliche und vormittägliche Kleider bringt man bedruckten Shantung, Surah und Herrenhemdseide, daneben einige neue Stoffe: Mechera, Seide wie Leinen gewebt, Stuarde, Woll- und Seidenfäden canavasartig verwoben und Crepe Antique, eine Art leichten Pongées, der faconniert und bedruckt ist. Für die Stadt und für vormittags behauptet Crepe de Chine seinen Platz, daneben bringt man Flamenga, unendlich viele Chiffonarten und Alpaka. Für den Nachmittag Crepe Matelassé, Crepe Satin, der häufig neben Druckmustern auch kleine Brokatmuster zeigt, Moiré, Taft, Voile und Marquisette und daneben mehr denn je vorher Chiffon. Viele Chiffonarten sind neuerdings gekreppt. Neuartig sind auch die wie mit einer Feder aufgezeichneten Muster, winzig kleine Karos und Kreuzchen. Der seltene Reiz dieser Zeitschrift ist auch ihr gepflegtes Feuilleton, ob es sich um Berichte aus der Gesellschaft, vom Theater, Sport, der Kunst handelt. Abhandlungen über Garmisch.

den weissen Semmering, die chinesische Kunst prächtig bebildert. Ein Interview mit Hans ist interessant. Man liest „Vogue“ und ist bei allem „im Bilde“. (Berlin W 15, Kurfürstendamm 211.)

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen

rdv. Deutschlands erste „Bräuteschule“ über ganz Deutschland verbreitete „Heimliche Bewegung, in deren Ausschuss u. a. der Pädagoge Eduard Spranger ist, wird zu Ostern eigentlich einer Weihwoche mit dem Thema „Glück oder Zeitgeist?“ in Eisenach die erste Bräuteschule eröffnen. Begründerin dieser ist ein Fräulein Lina Lejeune, die durch ihren im Bund für deutsche Familie und Volk bekannt ist. Gleichzeitig soll auch in dem Eisenacher Heimglückhaus ein Familienhilfsbereitschaftsverein eingerichtet werden, der für die Haushalte in Eisenach Hilfskräfte zur Verfügung stellen soll.

elplan
rosses Haus.
mreihe G:
anfang 19.30 Uhr.
reihe F:
Uhr.
reihe E:
9.30 Uhr.
reihe C:
Anfang 19 Uhr.

Wiesbaden

rnhelm

on G. E. Lessing
loffmann.

Paul
Trude
Gustav
Herta
Paul
August
Max
Ottilie
Gustav
Robert
Hilmar
Edmund
Walter
Saale des Wirtshaus
en Zimmer.
er Bühnenbilder:
leim.
Palm.
Ende etwa

elplan
Kleines Haus.
aufgeh. Stamm
Bühnenvorstellung
Anfang 19.30 Uhr.
reihe V:
Nachtlohn.

reihe IV: Zu
ne Sohn.
reihe IV:
ang 19 Uhr.

rgast
Wiesbade
deblatt.

ollstoffen
hwaren
nfertigung

ANZ

hinesische Ku
view mit Has
ogue" und ist
n W 15, Ku

a Kochbrun
„Bräuteschule
reitete „Heim
auss u. a. an
st, wird zu Os
mit dem Thema
ach die erste
änderin dieser
die durch ihr
milie und Vo
uch in dem Ei
hilfsbereitscha
die Haushalte
nung stellen

Hotel Vier Jahreszeiten

Unser bekanntes Rosenmontagsfest fällt in diesem Jahre aus

Unsere regelmäßigen Tanz-Tees finden wieder
Mittwochs und Freitags statt

Wiederbeginn der beliebten Hausbälle:

Montag, den 18. Februar, 9.30 Uhr

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

„DER“ Rosenmontags-Ball

findet dieses Jahr

im „HOTEL KAISERHOF“ statt

MASKEN ODER BALLTOILETTE

Eintritt einsehl. Ball-Souper ab 8.11 Uhr Mk. 8.

Karten- u. frühzeitige Tischreservierung bei der Direktion. Tel. 59551

Autobusverkehr (kostenlos) ab 20 Uhr vom Kaiser-Friedrich-Platz

KURHAUS WIESBADEN

Samstag, den 9. Februar 1929:

Ab 20 Uhr in sämtlichen karnevalistisch
dekorierten Räumen:

Letzter Maskenball

Eintrittspreis: 8 Mark, für Dauerkarten-
inhaber: 5 Mark; Garderobegebühr und
Wiesbadener Nothilfe: 0,50 Mark.

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 223 85

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Jogurt. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Milchige Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Auto- u. Pferdedroschken

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale
für alle Halteplätze
Tag- u. Nachtbetrieb

Sammelnummer
59966

Kurhaus Wiesbaden

Cyklus von 10 Konzerten

im Winter 1928/29

VIII. KONZERT: Freitag, den 22. Februar 1929

Solisten:

Rosette Anday (Alt)

Rudolf Bergmann (Violine)

Vortragsfolge:

Max Reger: Violin-Konzert
Gesänge mit Orchesterbegleitung
Gesänge mit Klavierbegleitung
Adolf Busch: Symphonie (Zum ersten Male)

IX. KONZERT: Freitag, den 8. März 1929

Dirigent und Solist:

Ossip Gabrilowitsch (Klavier)

Vortragsfolge:

Johannes Brahms: Zweite Symphonie in D-dur
Klavier-Konzert in B-dur
Akademische Festouvertüre

X. KONZERT: Freitag, den 22. März 1929

Solisten:

Gertrud Foerstel, Sopran (Tove)

Lilly Haas, Alt (Stimme der Waldtaube)

Eyvind Laholm, Tenor (König Waldemar)

J. Transky, Tenor (Klaus Narr)

Karl Köther, Bass (Bauer)

Wilhelm Klitsch (Sprecher)

Chor: Cäcilien-Verein, Männerquartett Biebrich, Wiesbadener Männergesangs-
verein, Mainzer Männergesangsverein, Mainzer Liederkreis

Vortragsfolge:

Arnold Schönberg: „Gurre-Lieder“ (von Jens Peter Jacobsen) für
5 Solostimmen, 1 Sprecher, achttimmigen gemischten Chor,
3 Männerchöre und grosses Orchester.

Änderungen vorbehalten.

Leitung: **Carl Schuricht**

Orchester: **Städtisches Kurorchester**

Städtische Kurverwaltung

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 4. Februar 1929.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

*Aenstroh, H. Hr., Duisburg
Hotel Reichspost-Reichshof
Althoff, A. Hr. m. Fr., Bochum
Königlicher Hof
Amthor, W. Hr., Frankfurt Grüner Wald
Arnold, R. Hr., Dipl. Mathematiker, Gotha
Hotel Silvana
*Aron, A. Hr., Düsseldorf Taunus-Hotel
*Austerweit, Hr. Dr. Ing., Paris Hansa-Hot.
*Axner, A. Hr., Köln-Mülheim Taunus-Hot.

B.

Bachren, A. Hr., Krefeld Grüner Wald
*Baum, K. Hr., Gießen Einhorn
*Baumann, Th. Hr., Frankfurt a. M.
Hotel Regina
Bausinger, W. Hr., Hechingen
Weisses Ross
*Beckel, C. Hr., Wiesbaden Hotel Happel
Becker, J. Hr. m. Fr., Hamburg
Schwarzer Bock
*Becker, C. Hr. Ing. m. Fr., Köln
Taunus-Hotel
Beien, M. Hr., Düsseldorf Schwarzer Bock
Berman, S. Hr., Riga Weisses Ross
*Bieler, K. Hr., Fabr., Eschwege
Central-Hotel

C.

Birukoff, K. Hr., Wiesbaden Karlstr. 2
Borek, H. Hr., Duisburg Königscher Hof
*Bottenheim, S. Hr., Amsterdam
Hotel Nassau
Braubach, A. Hr., Karlsruhe Adolfsstr. 1
Braun, K. Hr. Dr. med. m. Fr., Bochum
Domhotel
Brenzett, B. Hr., Danzig Karlstr. 2
Bremer, M. Hr., Grevenbroich
Pension Atlantic
*Böhner, H. Hr., Dortmund Friedrichshof

D.

*Cloud, H. Hr., Deaborn Hotel Nizza
*Cossmann, W. Hr., Schoerz Hansa-Hotel
*Cronenberg, I. Hr., Friedberg Ev. Hospiz
*Crokek, E. Hr., Dir. Dr., Walsrode
Hansa-Hotel

E.

*David, H. Hr., Frankfurt a. M.
Hansa-Hotel
Derfuss, C. Hr., Erlangen Grüner Wald
Detthorn, F. Hr., Steglitz Königscher Hof
Diessner, R. Hr., Krahne Goldenes Kreuz
Diezel, F. Hr., Bankier m. Fr., Düsseldorf
Hotel Nassau
*Dobler, E. Hr., Stuttgart Hansa-Hotel
Dorn, J. Hr., Wiesbaden Zum Schützenhof
*Dreyfuss, E. Hr., Freiburg Taunus-Hotel
Dücker, F. Hr., Herford Rheinischer Hof
*Dupont, K. Hr., Oberhausen, Kassel
Hotel Westminster

F.

Ebel, R. Hr. m. Fr., Berlin Königscher Hof
Ebert, E. Hr., Köln Grüner Wald
v. Embden, L. Hr., Rentn., Velppe
Schwarzer Bock
*Emmigen, H. Hr., Mainz Einhorn
*Endlitz, G. Hr., Paris Hotel Nassau
Esner, K. Hr., Köln Grüner Wald
Evers, H. Hr., Köln Grüner Wald

G.

Fent, H. Hr., Köln Grüner Wald
Fischer, E. Hr. Dr., Putbus Hotel Imperial
*von der Forst, K. Hr., Köln Taunus-Hotel
*Frank, Ph. Hr., Boppard
Hotel Westminster

H.

Frück, H. Hr., Köln Grüner Wald
Baronesse von Froben, M., Karlsruhe
Pension Violetta

I.

Glassig, E. Hr., München Webergasse 3
Goldschmidt, K. Hr., Hamburg
Grisee, G. Hr., Frankfurt a. M.
Grüner Wald
*v. Griesheim, B. Hr. m. Fr., Arolsen
Evangel. Hospiz
*Griffe, A. Hr., Paris Palast-Hotel
*Groote, E. Hr., Referendar Dr., Berlin
Hansa-Hotel

Guckes, W. Hr., Breithardt Hotel Berg
*Gude, S. Hr., Zittau Hansa-Hotel
Gimbel, J. Hr., Bad Homburg Grüner Wald

H.

*Habermann, L. Hr. m. Fr., Saarbrücken
Hotel Vogel
Heller, F. Hr., Baumeister, Breitingen
Kaiserbad
*Heun, E. Hr., Berlin Metropole
*Herneis, C. Hr., Hanau
Hotel Reichspost-Reichshof
*Herber, M. Hr., Zürich Goldenes Ross
*Herfeldt, C. Hr., Andernach Ev. Hospiz
Hermann, A. Hr., Köln Grüner Wald
*Hilgert, M. Hr., Saarbrücken Hansa-Hotel
*Hinderer, H. Hr., Dir., Stuttgart
Palast-Hotel

Hippacker, K. Hr., Aschaffenburg
Schwarzer Bock
Hirsch, M. Hr., Metz Sanatorium Nerotal
*Hölscher, M. Hr., Bad Lippspringe
Pension Atlantic

Hoffmann, E. Hr., München Grüner Wald
Hofmeyer, F. Hr., Nürnberg Grüner Wald
*Holzschuster, J. Hr., Adling Central-Hotel
*Hoz, A. Hr., Köln Central-Hotel
Hurschka, F. Hr., Pasing Grüner Wald
*Huber, J. Hr., Oppenau Schwarzer Bock
Hudelmeyer, F. Hr., Kassel Hotel Berg
Hüsgen, F. Hr., Architekt, Barmen
Königscher Hof
Husen, P. Hr., Altona Pariser Hof
Hutschansky, C. Hr. Dr., Bochum
Domhotel

I.

*Isay, A. Hr., Worms Taunus-Hotel

J.

*Jachnow, R. Hr., Mainz Karlshof
*Jaeger, M. Hr., Berlin Römerbad
*Jäschke, F. Hr., Berlin Pension Bosholm
James, E. Hr., London Kaiserhof
Janzen, W. Hr., Marienwerde
Königscher Hof

*Jeinicke, E. Hr., Studentin, Dresden
Johannson, F. Hr., Stettin, Neudorfer Str. 4
Joseph, W. Hr., Landau Grüner Wald
*Juchs, F. Hr. m. Fr., Butzbach Einhorn
Jung, H. Hr., Holzappel Schützenhof

K.

*Kanzler, P. Hr., Fabr. m. Fr., Vilbert
Palast-Hotel
*Karg, J. Hr., Heidelberg Taunus-Hotel
*Katz, A. Hr., Frankfurt Westminster
*Katzenstein, J. Hr., Wetzlar, Hansa-Hotel
*Kern, E. Hr., Landau Westminster
*Kilian, K. Hr., Bingen Evangel. Hospiz
*Klier, H. Hr., Köln Hansa-Hotel
Kling, F. Hr., Mannheim Grüner Wald
*Klonk, H. Hr. Dr. med., Weilmünster
Hotel Reichspost-Reichshof
Körner, H. Hr., Worms Domhotel
Koppeschaar, H. Hr. Dr. med. m. Fr.
Wassenaar Villa Olanda
*Krajewsky, W. Hr., Nürnberg Friedrichshof

Kreiter, J. Hr. m. Fr., Kalkberge
Hotel Kranz
*Krümel, J. Hr., Amsterdam Rose
*Küster, Fr., Bonn Rose
Kuhlmann, C. Hr., Iserlohn
Königscher Hof

*Kuhn, G. Hr. Dir. m. Fr., Zweibrücken
Hotel Reichspost-Reichshof
*Kunstmann, E. Hr. m. Fr., Wiesbaden
Hotel Vogel

L.

Lang, M. Hr., Frankfurt Grüner Wald
*Lange-Hufnagel, F. Hr., Bad Orb
Christl. Hospiz II
Langendörfer, K. Hr. Dr. med. m. Fr.
Goldenes Kreuz
*Laub, Hr. Dipl.-Ing., Bruchsal
Hotel Reichspost-Reichshof
*Lehmann, W. Hr., Frankfurt Hotel Vogel
*Lindemann, L. Hr., Neukölln
Friedrichshof
*Lotz, C. Hr., Stuttgart Hansa-Hotel
*Luckas, G. Hr., Frankfurt a. M.
Westminster

M.

*Marcus, H. Hr., Köln Römerbad
Markus, G. Hr., Düsseldorf Grüner Wald
Matthes, M. Hr., Berlin Grüner Wald
*Meur, M. Hr., Rechtsanwalt, Boppard
Westminster
Meyer, C. Hr. m. Fr., Trier Hotel Berg
Meyer, S. Hr., Köln Grüner Wald
*Michel, P. Hr., Egenroth, Z. Stadt Biebrich
Moeller, J. Hr., Berlin Grüner Wald
*Möller, G. Hr. m. Fr., Duisburg
Taunus Hotel

Monessow, A. Hr., Moskau Villa Margarethe
Müller, J. Hr., Eschborn Schützenhof
Müller, M. Hr., Essen Grüner Wald
*Müller, E. Hr., Bingen Evangel. Hospiz
Müller-Dubrow, O. Hr. Ing. m. Fr., Dublin
Schwarzer Bock

N.

Netter, M. Hr., Frankfurt Grüner Wald
Nettesheim, A. Hr., Krefeld Grüner Wald
Neumann, R. Hr., Mülheim, Evang. Hospiz
*Nramer, N. Hr., Köln Hansa-Hotel
Nisselowitz, A. Hr., Leningrad
Villa Margarethe
*Norinder, Cl. Hr., Höchst Taunus-Hotel
*Nottebaum, S. Hr., Bad Nauheim
Karlshof

O.

*Orban, M. Hr. Dr. med., Weilmünster
Hotel Reichspost-Reichshof
Oster, P. Hr. m. Fr., Grenzhausen
Grüner Wald

P.

*Paulz, O. Hr., Chemiker m. Fr.,
Frankfurt a. M. Karlshof
*Philippis, B. Hr., Essen Hansa-Hotel
Prettner, R. Hr., Leipzig Friedrichstr. 29

R.

Raster, W. Hr., Frankfurt a. M.
Christl. Hospiz II
von Reckow, E. Hr., Oberstleutnant a. D.
Oberursel Pension Grandpair
*Reimer, C. Hr., Frankfurt Union
Renz, C. Hr., Nürnberg Hotel Happel
*Retiene, D. Hr., Apotheker, Tholey
Kaiserbad

*Richard, W. Hr., Wien Hansa-Hotel
Ritter, W. Hr., Köln Grüner Wald
*Ritz, K. Hr. m. Fr., Frankfurt
Würzburger Hof
Roge, E. Hr., Dessau Königscher Hof
Rohde, B. Hr., Halle a. S. Königscher Hof
Rohn, E. Hr., Stuttgart Königscher Hof
*Rosenkranz, D. Hr. m. Fr., Wien
Hansa-Hotel

Rüttler, E. Hr., Düsseldorf Schwarzer Bock
Ruf, E. Hr., München Webergasse 3
Ruhner, H. Hr., Leipzig Friedrichstr. 28

S.

*Saudeberg, E. Hr., Höchst Taunus-Hotel
Sautter, L. Hr., Reg.-Baurat, Düsseldorf
Schwarzer Bock
Schachtebeck, W. Hr., Basel Grüner Wald

Schädlieb, A. Hr., Berlin

Schäfer, M. Hr., Frankfurt
Schaefer, A. Hr., Trier
Schirmer, L. Hr., Neuhaus
*Schiese, P. Hr., Chefarzt Dr. m.
Weilmünster, Hotel Reichspost
*Schlaustein, F. Hr., Bürgermeister
Schloss, A. Hr., Köln
Schlosser, K. Hr., Nürnberg
Schluck, O. Hr. m. Fr., Trier
Köln

Schlitter, H. Hr., Oberleutn. a. D.

Schmidt, E. Hr., Lehrerin, Frankfurt
Christl.
von Schmidt, E. Hr., General a.
Berlin Pension
Schmitt, J. Hr., Schwabburg.
Schmitz, S. Hr., Köln
Hotel Reichspost
Schmitz, H. Hr., Oberstleutn., Hag.
Pension
Schneider, H. Hr., Lehnheim
Schneider, A. Hr., Frankfurt
*Schneider, F. Hr. m. Fr., Frankfurt

Schneider, L. Hr., Wittstock
Fremdenb.
*Schönberg, M. Hr. m. Begl., We.
Gartenb.

*Schoening, C. Hr. Ing., Oslo
Vier J.
*Schöppe, W. Hr., Redakteur m.
Frankfurt a. M.
Hotel Reichspost

*Schroth, F. Hr., Hotelbes., Hom.
Gold.
*Schuhmacher, H. Hr., Frankfurt
Hotel W.

*Schultheiss, H. Hr., Rektor a.
Corhaus.

*Schäbber, J. Hr., Neheim
*Schwab, H. Hr., Trier
*Selbach, J. Hr., Zeltingen
*Sepkow, H. Hr., Leipzig
*Setzer, K. Hr., Wiesbaden
Spiegel, L. Hr., Gleiwitz
Spielmeier, W. Hr., Konsul a. D.
Mannheim Hotel C.
*Stahl, E. Hr., Dauborn, Garten
*Stallforth, F. Hr., Gutsbes., Kie.
Pension
*Stein, F. Hr., Leipzig
*Stricker, M. Hr., Köln
Stumpf, C. Hr., Dipl.-Ing., Berlin

*van Swelm, J. Hr., Nymwegen
Sybrot, G. Hr., Chefarzt Dr. m.
*Brambauer

*Tritter, K. Hr., Berneck Rheinl.
Troost, J. Hr., Fuhla

*Vallendor, K. Hr., Basel
*Viermann, W. Hr., Karlsruhe
*Villain, P. Hr., Köln
Vögler, B. Hr., Trier

*Wachner, K. Hr., Düsseldorf
*Wagner, O. Hr., Hannover Stadt
*Wagner, M. Hr., Michigan
Warkendin, H. Hr., Kriegsgericht
m. Fr., Wiesbaden
Weber, M. Hr., Leipzig
*Weinelt, H. Hr., Höchst
Wendlandt, L. Hr., Neuhaus

Wetterau, M. Hr., Frankfurt
*Wieb, A. Hr., Architekt, Karlsruhe
*Wiesand, J. Hr., Stud., Dresden
Wisenberg, H. Hr., Königsberg
*Wietz, F. Hr., Berlin
*Wittmar, H. Hr. Ing. m. Fr.
*Wolff, J. Hr., Stuttgart
*Wolff, R. Hr., Fabr. m. Fr.,
Tann

Zann, F. Hr., Gutsbes., Langerich
Zichey, F. Hr., Opernsängerin.
*Zulauf, P. Hr. Dr. med., Kassel
Gold.

Salon Dette
Michelsberg 6

Kopfwaschen · Dauerwellen
Manicure · Haarfarben
Wasserwellen · Haarersatz



KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Sonn- und Feiertags
geöffnet von 7-12 Uhr
nur für Wannenbäder

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzmassagen, Hochdruckduschen werktags von 7 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Benützung der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Lichtbäder, Kopfbäder werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 13 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Schützenhofstrasse 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8-13 und 15-18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum

An- und Verkauf von Immobilien

Verantwortlicher Schriftleiter: i. V. J. Fuchs, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.